

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 18. März.

51. Jahrgang. 1903.

Reid ist dem Menschen natürlich; dennoch ist er ein
Kaster und ein Unglück zugleich.
Schopenhauer.

(5. Fortsetzung.)

Der Maltheser.

Roman von D. v. Ris-Rillay.

Zu Hause angelangt, wurde sie von der Tante mit Fragen bedrängt. Nach dem ersten starren Entsetzen brach die alte Dame in lautes Wehklagen, und als der Bericht zu Ende war, in Tränen aus.

„Ach, Käthe, Käthe“, schluchzte sie, „warum habe ich dich nicht gezwungen, mit nach Wiborg zu gehen! Dann wäre dies alles ungefallen geblieben! Mein armes, armes Kind, jetzt bist du blamiert, entehrt! Alle Welt wird mit Fingern auf dich weisen!“

„Aber Tante“, unterbrach sie das junge Mädchen ungeduldig, „wenn die Geschichte mit allen Einzelheiten bekannt wird, hat sie ja nichts auf sich. Wir müssen nur Sorge tragen, sie herumzubringen, und dabei den Kopf hoch halten.“

„Es wird aber nichts helfen“, jammerte die Tante, „niemand wird eine pikante Unterstellung missen wollen! Sagst du nicht, wie listig Frau Staatsrat Mohr lächelte und wie bedeutend sie dich ansah?“

„Ach was, der alte Gimpel! Jedermann kennt sie und weiß, daß sie im Grunde eine, einem neugeborenen Kinde einen Kuss anzubringen. Was die sagt, ist mir völlig gleichgültig. Und alle vernünftigen Leute werden schließlich einsehen, daß wir nicht zu unserem Vergnügen hungern und frieren die Nacht auf einer wüsten Insel zugebracht haben.“

Die Tante trocknete mit einem ihr wunderbar stehenden Ausdruck der Entschlossenheit die Augen.

„Es giebt nur noch ein Mittel, alles wieder gut zu machen. Ich will mit Rauenberg sprechen, er muß dich heiraten.“

„Heiraten?“ Käthe sprang von ihrem Stuhle auf. „Du willst ihn zu einer Heirat zwingen, weil er eine Ungeheuerlichkeit begangen hat? Übrigens habe ich auch ein Wörtchen mitzureden. Ich lasse mir nicht ohne weiteres eine Fuge auferlegen, wo ich doch ganz unschuldig bin!“

„Aber Rauenberg ist doch ein so netter und ein so wohlhabender Mann.“

„Aha, da liegt der Hase im Pfeffer! Du hast es nun einmal auf diese Heirat abgesehen. Es würde dir der Gedanke an eine Rehabilitation gar nicht einfallen, wenn ich daselbst Abenteuer z. B. mit dem lächerlichen, albernen Professor erlebt hätte oder mit dem armen Schlucker, dem kleinen Hauslehrer.“

„Du willst mich fangen, Käthe, — ich antworte dir aber darauf, daß du weder mit dem einen noch mit dem anderen dieser Herren die Bootfahrt unternommen hättest. Daß du es mit Rauenberg tatest, beweist ja, daß du an seiner Gesellschaft Vergnügen findest. Und daß er in dich verliebt ist, sieht ihm jeder an.“

Käthe wollte etwas erwidern, schrak aber zusammen, als sie in diesem Augenblick Rauenberg an den Fenstern ihrer Wohnung vorbeigehen und in den Hof einklinken sah.

„Daß du nicht ein Wort darüber fallen läßt, Tante!“ flüsterte sie hastig und huschte ins Nebenzimmer.

Es klopfte an die Tür und Werner trat ein. Bei seinem Anblick flossen die Augen der alten Dame von neuem über. Sie wies mit einer Handbewegung auf einen Stuhl und zog ihr Taschentuch hervor.

Werner setzte sich. Er sah erregt aus.

„Gnädige Frau“, begann er nach kurzem Schweigen, „ich habe Sie um Verzeihung zu bitten. Durch meine Schuld ist Ihre Fräulein Nichte in eine unangenehme Lage gebracht worden.“

„Ach ja“, schluchzte die Kommerzienrätin, „es ist schrecklich! Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht! Das arme Kind ist kompromittiert! Wie werde ich es vor ihren Eltern verantworten können?“

„Gnädige Frau, ich würde diesen Unfall schmerzhaft beklagen, wenn nicht — er giebt mir den Anlaß und den Mut, mich in einer Sache auszusprechen, die mir am Herzen liegt. Ich liebe Ihre Fräulein Nichte und bitte um ihre Hand.“

Das allseitig strahlende Gesicht der alten Dame kam hinter dem Taschentuch hervor.

„Es fällt mir ein Stein vom Herzen... Mein lieber, junger Freund!“ — sie ergriff seine Hand und drückte sie fest — „wenn Sie wüßten, wie sehr ich diese Lösung herbeigesehnt habe! Wissen Sie, ich habe während dieser zwei Stunden zu Gott gebetet, er möchte Sie auf die richtigen Gedanken bringen... Es war auch das einzige Mittel, um meine Käthe vor böser Nachrede zu schützen!“

„Dann werden Sie wohl auch ein gutes Wort für mich bei Fräulein Käthe und ihren verehrten Eltern einlegen, liebe gnädige Frau? Meine materielle Stellung ist derart, daß ich ohne besondere Strapazen meine Werbung vorbringen darf. Das kleine Kapital, das ich besitze, genügt, um die Kautions zu decken. Was den sonstigen Zuspruch zu unserem Lebensunterhalt betrifft —“

„Oh, da seien Sie ohne Sorge“, unterbrach ihn Frau Donner eifrig. „Käthe ist das einzige Kind ihrer Eltern. Sie sind gut situiert, und mein Bruder wird mit Freuden einwilligen, seiner Tochter eine kleine Jahresrente zu garantieren. Und dann“, fügte sie schmunzelnd hinzu, „Käthe ist mein Patzen, und es soll Sie nicht wundern, wenn auch ich von Zeit zu Zeit mein kleines Scherflein in den jungen Haushalt einfließen lasse.“

Werner ergriff gerührt ihre Hände und küßte sie.

„Gnädige Frau, Ihre Güte berechtigt mich zu den besten Hoffnungen. Wollen Sie also meine Fürsprecherin bei Fräulein Käthe sein?“

„Gewiß, gewiß“, antwortete die Kommerzienrätin geschäftig, und sich so rasch es ihre Korpuskel gestattete, erhebend, öffnete sie die Tür zum Nebenzimmer und rief: „Wo steckt du, Käthe? Komm doch herein!“

Im nächsten Augenblicke erschien diese, als sie aber die erregten Gesichter wahrnahm, blieb sie zögernd stehen.

„Tritt näher, mein Kind“, sagte die Kommerzienrätin zugleich lachend und weinend. „Ach, ich bin so glücklich! Doch jetzt wirst du dein Wörtchen mitzureden haben. — Ich habe das meiste schon gesprochen.“

Wie vom Donner gerührt, starrte Käthe die beiden an.

„Hat Tante die Geschichte eingefädelt?“ fragte sie fast drohend.

Die alte Dame streckte die Hände abwehrend aus.

„Nein, nein, ich war es nicht, frage nur unseren jungen Freund. Herr Rauenberg, jetzt müssen Sie aber schon selbst Ihre Sache führen. Ich verschwinde, denn hier habe ich nichts mehr zu tun.“

Als die Tür sich hinter ihr geschlossen hatte standen die jungen Leute noch eine Weile stumm einander gegen-

über. Käthe sah, wie Werner sich verführte. Er wich einen Schritt zurück.

„Hätte ich mich denn doch getäuscht, Fräulein Käthe?“ stammelte er gepreßt.

„Nein, nein, gewiß nicht“, rief Käthe lebendig werdend, „Es ist nur alles so schnell gekommen, wir müssen über die Sache sprechen.“

Sie ließ sich in einen Sessel fallen. Werner nahm schweigend an ihrer Seite Platz. Er war bleich geworden.

„Sehen Sie, Herr Rauenberg“, begann sie mit zitternder Stimme, „ich will ganz offen gegen Sie sein. Ich habe es gewußt, daß Sie mir gut sind, und auch ich habe Sie gern... Doch nein“, fügte sie rasch hinzu, als Werner Miene machte, ihre Hand zu ergreifen, „nicht so, wie es sein sollte, wie Sie es haben möchten... Ach, ich habe mich so sehr diese Zeit über gequält! Und ich quäle mich auch noch jetzt... Einerseits sind Sie mir so sehr sympathisch, und eine innere Stimme sagt mir, daß ich vielleicht mein Glück von mir stoße, wenn ich Sie zurückweise... Dann aber schreckt mich der Gedanke, daß ich mich für das ganze Leben binden soll; denken Sie doch, so lange man hier auf Erden zu leben hat... Und wenn es nun zum Unglück wäre? Wir kennen einander so wenig. Was weiß ich von Ihnen, was wissen Sie von mir?“

„Gnädiges Fräulein“, unterbrach sie Werner, „es ist ganz selbstverständlich, daß Ihr Herr Vater über meinen Charakter und meine Vergangenheit Nachforschungen anstellen soll, und ich kann Sie versichern, daß ich diese Nachforschungen nicht fürchte.“

„Aber, Herr Rauenberg, ich habe ich es gar nicht gemeint“, sagte Käthe ängstlich. „So etwas steht ja außer Frage... Tante und ich sind ja von Ihrer Ehrenhaftigkeit überzeugt. Aber wenn auch alle Nachforschungen bei Ihren Vorgesetzten und Kameraden nur das günstigste Resultat ergeben, sagen Sie, ist es eine Garantie für das Ehe- und Familienglück? Bitte, zürnen Sie mir nicht“, bat sie mit tränengefülltem Blick, als sie den Schatten gewahrte, der bei ihren Worten Berners Jüge überflog. „Ich bin nun einmal eine so seltsame Natur, selbstquälerisch und pessimistisch... Es ist auch vielleicht besser, daß Sie es rechtzeitig erfahren, dann wissen Sie, woran Sie sind.“

„Ich fürchte mich nicht“, erwiderte Werner, „und hier ist meine Antwort.“ Er ergriff ihre Hände und preßte sie leidenschaftlich an seine Lippen.

Käthe erlachte.

„Glauben Sie aber nicht auch, Herr Rauenberg“, sagte sie, ihm ihre Hände entziehend, „daß Menschen, die sonst gut sind, einander recht unglücklich machen können, wenn sie in ihren Anschauungen, ihren Lebensforderungen nicht übereinstimmen, vielleicht ganz auseinandergehen?“

„Ich bin der Ansicht, daß wirklich gute Menschen in allen Verhältnissen glücklich werden und glücklich machen können, wenn sie nur den ersten Willen dazu mitbringen“, erwiderte Werner fest. „Die erste Bedingung ist, sich ineinander fügen und zu rechter Zeit nachgeben.“

„Ist das aber Glück? Der nachgebende Teil wenigstens ist nicht glücklich, wenn er seinen Neigungen so ganz zuwiderhandeln soll. Die Idee der Selbstverleugung ist schön als Idee, sie ist aber immerhin nur ein Kreuztragen.“

„Wie soll ich es aber anfangen, daß Sie mich kennen lernen?“ fragte Werner mit trübem Lächeln. „Mein Urlaub geht in wenigen Tagen zu Ende. Morgen reise ich von hier ab. So ist denn jede Hoffnung für mich verloren?“

(Fortsetzung folgt.)

Nassauische Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt.

Färben und Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen, Handschuhen etc.

Eilige Wäsche und Trauersachen auf Wunsch in 3 bis 4 Tagen.

Annahme: **Sal. Bacharach, Webergasse 2.**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

meines grossen Lagers in

Costümen, Jacken-Kleidern,

Blousen, Costümröcken, Paletots, Jupons u. s. w.

zu enorm billigen Preisen.

Wilhelmstrasse 16. H. B. Lange, Wilhelmstrasse 16.

Laden-Einrichtung, Lüster, Tische, Nähmaschinen, Blüsten etc. abzugeben.

**Haushaltungs- u. Fortbildungs-
Pensionat St. Maria**

**der Englischen Fräulein,
Bad Homburg v. d. H., Dreikaiserhof.**

Durch grossen Neubau erweitert. Prospekt und
nähere Auskunft durch **Die Oberin.**

Badhaus „Goldene Kette“,

Banngasse 51.

Thermal-Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 850

**Portièren-Garnituren,
Gallerien, Rosetten etc.,**

größte Auswahl, billigst.

Fr. Kappler,
315 **Telephon 2297. Michelsberg 30.**

Matheus Müller

Champagne
süß, halbtrocken, trocken.

Fortsetzung der Versteigerung hochfeiner Schuhwaren

heute Mittwoch, den 18. März cr.,
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags
2^{1/2} Uhr, im Auktionslokal

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße.

Zum Ausgebot kommen:

nur hochfeine Herren-,
Damen- und Kinder-
Schnür-, Knopf-, Haken-
und Zugstiefel, sowie
Herren- und Damen-
Pantoffel.

Bernh. Rosenau,
Auctionator und Taxator.

Bureau und Auktionslokal: Marktplatz 3.

NB. Versteigerung von Mobilien und
Waaren aller Art werden unter sonstigen
Bedingungen jederzeit übernommen. D. C.

Große Versteigerung

Wegen Geschäfts-Veränderung
läßt Herr E. H. Klein morgen
Donnerstag, den 19. März cr., und
den folgenden Tag, jedesmal Vor-
mittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, in meinem Auktionslokal

3 Marktplatz 3

(an der Museumstraße)

nachverzeichnete Waaren, als:

ca. 500 Büchsen Früchte- und
Gemüse-Conserven, ca. 200
Büchsen Fisch- und Fleisch-
Conserven, ca. 500 Flaschen
Cognac, Likör, Whisky, Brandy,
Essenz und Sektwein, ca. 100
Dosen Sardinen, ca. 50 Dosen
Frankfurter Würstchen, ca. 500
Cigarren, ca. 50 Pfd. Thee,
50 Packet Reisstücken, 25 Pfd.
Rudeln, 50 Gläser Gurken u.
Mixed-Picles u. div. sonst. Waare.

Ferner: mehrere Tafelwagen,
Schreibpult, Rouleaux u. dgl.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Bernhard Rosenau,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Auktionslokal
3 Marktplatz 3.

NB. Versteigerung v. Mobilien
u. Waaren aller Art werden unter
sonstigen Bedingungen jederzeit
abgehalten. D. C.

Diesem Gärtnern, welche zu der am
Samstag, den 21. März, stattfindenden
Pflanzen-Verlosung Pflanzen liefern
wollen, werden gebeten, ihre Offerten bis
spätestens Donnerstag, den 19. März,
Mittags, bei Handelsgärtner G. Weygandt,
Dohheimerstr. 59, einzureichen. F 406

Turn-Verein.

Samstag, den 21. März.
Abends 9 Uhr, im Vereins-
lokal, Hellmündstraße 25: F 453

Fortsetzung der
Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht über den Feldberg-Turntag.
2. Statutenänderung.
3. Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand.

Für Confirmanden! Stoffe billig zu
haben bei J. Megler, Goldgasse 8.

Eine Partie Schreibwaren

wegen Aufgabe des Artikels für die Hälfte des
Einkaufspreises abzugeben. Offerten u. F. 228
an den Tagbl.-Verlag.

Unser heutiger Gesamt-Aussatz hat
ein Prospect der bekannten und leistungsfähigen
Kaffee-Firma von Walther & Zsche in
Hamburg bei.

(Hac. 4967) F 128

Special-Geschäft für

echtes

Gilhar

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne

Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke

in eleganten Etuis!

WITTEL

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Billigste, feste Cassapreise.

Verkauf nur gegen Baar!

Fabrik-Lager.

Engros.

Albert J. Heidecker.

Détail.

25, Taunusstrasse 25.



Fürstenberg-Bräu.

Tafelgetränk Sr. M. des Kaisers.

Ich empfehle daselbe in 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie in Syphons
von 6 und 10 Litern, hell und dunkel. Preise: 1/2 Fl. 16 Pf., 1/4 Fl.
8 Pf., 5 Liter (Syphon) 2.50, 10 Liter 4.50 Mk. Jedes Quantum
wird frei ins Haus geliefert. In Flaschen zu haben bei d. Herren W. Lehmann, Gde. Abtheilung
allee u. Adelheidstr., A. Neulay, Gde. Karl- u. Adelheidstr., Richard Seyb, Drogengeschäft,
Gde. Adolph- u. Rheinstr., Kaufmann Stamm, am Markt, und Ed. Stupp, Gde. Weidenau- u.
Vorkstrasse.

Fürstlich Fürstenbergisches Bier-Depot,
Schwarzbachstraße 17. Carl Dehn.

Tapetenhaus Carl Grünig

Telefon 244 WIESBADEN 244, Telefon
Grösste Auswahl in modernen
Decorationen für Wand und Decke.
Linoleum & Lincrusta
Anaglypta & Spann-Stoffe
Billige Preise. Muster franko.

Sehr guten bürgerl. Privat-Mittagstisch
u. möglichem Preise Schwalbacherstr. 14, 2. l.



Söhnlein
Honig
ist gesund!

Bei Herrn Lieser, Dranien-
straße, u. Herrn Witzel, Michels-
berg, reiner Blütenhonig
unter Garantie der „Sektion
Wiesbaden“ des „Nass. Vz.-
Vereins“.

Thueré Thee!

Die bekannten präparierten Th. Thee's des holländ.
Theehauses P. E. Thueré, Hoflieferant. Utrecht
(Holland), sind in Wiesbaden zu haben bei
Herrn Apotheker A. Berling, Drogenhandlung,
„Str. Bism. Hofconditorei, Wilhelmstr.“
„Wilk. Meier, Birk, Weinhandlung
und Delicatessen.“
Man beachte gut, die nächste Annonce.
Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf
25 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Billig und gut

kauft man stets in der

Möbelhandlung von Jacob Fuhr,

Goldgasse 12.

Stets schönes Lager in allen möglichen gut
gearbeiteten Möbeln, Betten, Polsterwaren,
Spiegeln u. dergl. Uebernahme und Lieferung
guter Wohn- u. Einrichtungsgegenstände. Schnell und billig.

Cigaretten. Gde. Albrecht. Cigaretten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts gebe
sämmliche Cigaretten 1. Einkaufspreis ab.

Butter,

naturrein, frisch,
franco per Nachh.

6-Pfd.-Kiste M. 3.75.

hochpr. M. 4.85 10-Pfd.-Kiste M. 6, hochpr. M. 7.

1902er Italiener, ägl.

Eierleger, garant. leb.

Ankunft froo. Nachh.

13 St. m. Hahn M. 22. F 193

A. Margules, Domäne Glembocka,

Post Bohorodczany, pr. Oderberg, Schlesien.

Äpfel,

verschiedene Sorten, 10 Pfd.

von 70 Pf. an zu haben

Schwalbacherstr. 8.

Prima Magn.-bonum-Kartoffeln

lade heute an der Taunusbahn aus. Bestellungen

in meinem Laden, Grabenstraße 9.

Chr. Dieck, Kartoffel-Handlung.

Es ist unmöglich,

sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den

unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Haut-

unreinigkeiten, Ausschläge etc. der

Original-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel und

Kreuz von Bergmann & Co., Berlin

N.W., v. Frkf. a. M. zu machen. Preis

pr. Stück 50 Pf. bei A. Berling, Drogerie,

Gr. Burgstrasse 12. 820

Anzündholz, fein geschnitten,

à Ctr. 2.20 Mk.

Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

liefern frei ins Haus

512

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,

Telephon 411, Schwalbacherstr. 22, Telephon 411.

Sieb-Kalk,

sehr geeignet für Keller- und Bruchsteinmauerwerk,
Gartenmauern u. s. w. wird zum Preise von 50 Pf.
pro Karren abgegeben. Rainierstraße 54.

Sehtannen mit Reimbodenballen, 1-2^{1/2} m
hoch, werden geliefert. Näh. im Tagbl. Berl. Xx

Verein für Arbeitsnachweis.

In unserer am Mittwoch, d. 25. d. M.,
Nachmittags 6 Uhr, im Ballsaal des Rath-
hauses stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Ausschusses.
2. Entlastung des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Aenderung der Statuten.

Der Vorsitzende:

Stadttrath Bickel.

Drucksachen

für jeden Bedarf liefert in guter
Ausführung rasch u. billig
die Buchdruckerei 764

Carl Schnegeler & Co.,
26 Marktstrasse 26.

Brillanten!!!

Uhren, Gold- und Silberwaaren sind durch
billigen Einkauf unter schriftlicher Garantie wieder
sehr billig abzugeben.

Zur Confirmation!!!

Uhren unter 3-jähriger Garantie v. 6 Mk. an,
gold. D.-Rem. v. 15 Mk. an.

Reparaturen, wie bekannt, billig und gut.
Feder 1 Mk., Reingen 1.25 Mk., Glas 25 Pf.,
Uhrschüssel 5 Pf.

Für Reclität u. gute Arbeit stehen Refer. s. Seite

A. Frank,

Schwalbacherstr. 15, Gde. Friedrichstraße,

vis-à-vis der Kaserne.

English spoken.

L. Ph. Dorner,

Optiker, Marktstraße 14.

Haus-Telephone, garantiert lautprechend,
pro Station Mk. 6.—

Electr. Glocken, vern. Schalen, 170, 2.—, 2.10

Druckknöpfe, schwarz od. braun, 25 u. 30 Pf.

Elemente, Beutel-Elemente, 25 cm., 8.50,

Drabt in allen Farben per Mtr. 4 Pf., per Stk.

8 Mk. Erdleuchtner, 2-adr., v. Mtr. 20 Pf.

Glühlampen, 2-12 Volt, mit Gewinde, 80 Pf.

Alle übrige Artikel billigst. Monteurs

erhalten entspr. Rabatt. 281

Wem

daran

liegt

elegant gearbeitete Anzüge in bewährten
Qualitäten, sowie vornehmster Geschmack-
richtung zu erhalten, mache einen Versuch bei

J. Riegler,

Wiener Schneider, Goldgasse 5.

Nur Anfertigung nach Maass.

Civile Preise. — Grosses Stoff-Lager.

Damenstiefel-Sohlen und Fleck

Mt. 2.—.

Herrenstiefel-Sohlen und Fleck

Mt. 2.50.

Alle Reparaturen schnell und gut.

10 Gehäusen.

Bei Bestellung abholen u. bringen in 2-3 Stunden.

Firma P. Schneider,

Schuhmacheri, Hochstraße 81, Gde. Michelsberg.

Strohjacke von 5 Mark an in allen

Größen vorräth. Tel. 2833.

Philipp Lauth, jetzt Bismarckring 33.

Verkaufe

Colonialwaaren u. Landesproducten
Geschäft mit Obst, Gemüse, Wein- und Bier-
verkauf sofort zu verkaufen und zu übernehmen.
Baden mit Nebenzimmer, keine hohe Miete. Off.
unter C. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Sterbefall ein Paar schwere Wagen-
pferde, 5-6 Jahre alt, ca. 175 Cmt. groß,
gänzlich und sicher gefahren, mit Wagen u. Geschirr
sogleich abzugeben. Näh. An der Ringstraße 4, Part.,
Borm. 9-10, Nachm. 9-8 Uhr.

Reines Pferd mit Geschirr u. Rolle zu vt.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 80

Junger Hund, schwarz-braun gefärbt, für
8 Mk. zu verkaufen. Wehrstraße 46, Wdh. D.

Fog-Terrier, ausgez. Rattenfänger, zu verkaufen
Nerothal 6, v. 3-6 Nm.

Für Viehhaber.

Ein Bursch edler Fog-Terrier zu verkaufen
Feldstraße 25, 2. Et.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 130. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 18. März.

51. Jahrgang. 1903.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden
Mittwoch, den 25. März 1903, aus Distr. 3
Riffelhorn. Fichten: 7 Nm. Scheit u. Knüpp.
Buchen: 71 Nm. Scheit u. Knüpp. 85 Hdt.
Bullen. Zusammenkunft 9 Uhr Platterstr. am
Platterpfad. F 277

Bekanntmachung.

1. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr
I und II und der Ersatz-Reserve haben für die
Zeit vom 10. bis 25. März — falls sie selbst nicht
zu Hause sein können — eine andere erwachsene
Person des Hausstandes (Anverwandter, Hauswirt
oder sonst zuverlässiger Mitbewohner) mit Empfangs-
nahme der Kriegsbeordnungen oder Befehlswort
zu beauftragen.

2. Jeder Mann, der bis zum 25. März, abends,
seine Kriegsbeordnung oder Befehlswort erhalten
hat, soll hiervon sofort seinem Bezirksfeldwebel
mündlich oder schriftlich Meldung erstatten. Die
als unabkömmlich bezeichneten und die vorläufig
vom Waffenbesitz zurückgestellten Eisenbahnange-
stellten erhalten keine Kriegsbeordnung.

3. Die vom 1. April ab nicht mehr gültigen
alten roten Kriegsbeordnungen und Befehlswörter
sind an diesem Tage durch die Mannschaften
selbst zu vernichten, die neuen gelben einzuliefern.
Königliches Bezirks-Kommando
Wiesbaden.

Das Rasieren und Haarschneiden der
Patienten in unserer Anstalt soll im Submissions-
wege an einen hier wohnenden, mindestens 20 Jahre
alt, für das Staatsjahr 1903/04 vergeblich werden.
Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum

21. d. M., Vormittags 10 Uhr,
bei unserer Kasse einreichen, wo auch die Be-
dingungs bekannt gemacht werden.
Wiesbaden, den 16. März 1903.
Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Morgen Donnerstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird
das bei der Untersuchung minderwertig befundene
Fleisch 1 Kub zu 35 Pf. u. 2 Schweine zu 50 Pf. das
Stück u. omf. Rindfleisch der unterzeichneten Stelle
auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer
(Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u. dgl.)
darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Glanzölfarben Fbd. 35 Pf.
Diamantfarben 30 "
Fußbodenlackfarbe 60 "
Farbenconsum Grabenstraße 30. 464

Künstl. Blumen u. Palmen,
Zweige für Spiegel und Bilder, Mode-
blumen in gr. Auswahl billigst.
H. v. Santen. Langgasse 4. 1. St.

Bei jeder Witterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Recht à Flacon 60 Pf. in
Apotheker Blum's Flora-Drögerie,
Große Burgstraße 5.

Feinstes Blütenmehl
per Pfd. (9 Pfd.) M. 1.70, Feinstes Weizen-
mehl 0 per Pfd. (9 Pfd.) M. 1.60, Weizen-
mehl I per Pfd. (9 Pfd.) M. 1.40, bei Mehr-
abnahme entfr. billiger.
H. Zimmermann, Neugasse 15.
Telephon 2391.

Conserven.

Erbsen	2-Pfd.-Dose v.	50 Pf. an.
Schneidebohnen	"	32 "
Brechspargel	"	75 "
Stangenspargel	"	120 "
Dicke Bohnen	"	70 "
Prinzessbohnen	"	50 "
Wachbohnen	"	50 "
Brechbohnen	"	40 "
Aprikosen	"	140 "
Mirabellen	"	85 "
Pflaumen	"	80 "
Kirschen	"	80 "

Garantie für beste Qualität.

D. Fuchs,

Saalgasse 2, Ecke Webergasse.
Telephon 475. 829

Sausmacher Eierndeln Pfd. 40—70 Pf.
Gemüsenndeln 35, 40 Pf.
In Macaroni 40—60 Pf.
In Bruchmacaroni 30 Pf.
Neue getr. Pfäumen 30—80 Pf.
„ **Bienen, Aprikosen, Boräpfel.**
„ **ital. u. franz. Bräuneln.**
„ **Ringäpfel** Pfd. 50 Pf.
Telephon H. Zimmermann, Neugasse 15.
2391.

Cervelatwurst

aus einer präparierten Wurstfabrik, so lange Vorrath,
das Pfund 1.30 M., Schinken (Rundschnitt)
ohne Wein, eig. Schlingung, das Pfund 85 Pf.
Metzgerei Herderstraße 7, Wiesbaden.

Prima Bollharinge

per St. 8 Pf., 10 St. 25 Pf., wieder frisch einge-
troffen.
C. Kirchner,
Wellstr. 27, Ecke Dellmündstraße.

Germania

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

— Gründungsjahr 1857. —

Versicherungskapital am 1. März 1903 über: 659.5 Millionen Mark
und M. 2,606,698 Jahresrente.

Gesamtaktiva Ende 1902 über: 277.8 Millionen Mark,
wovon 82.9 % mit M. 230,315,785 auf Hypotheken-Darlehne entfallen.

Bei freier Verfügung über ein Kapital bietet die Rentenversicherung der Germania wegen
der unbedingten Sicherheit das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.
Auf je 100 M. Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit.
beispielsweise im Eintrittsalter:

60	63	65	67	70	75
9.11 %	10.05 %	10.85 %	11.82 %	13.80 %	15 %

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

Otto Horz, Wiesbaden,
Hôtel Mann, Spiegelgasse.

„Stadt Frankfurt.“

Donnerstag Abend:

Großes Schlachtfest mit fidelem Concert

und Ausschank des „Schöfferhof Special“-Bieres aus Mainz.

Leitungsvoll Albert Langemann, Restaurateur.



Zum

Umzuge und für Brautpaare!

Möbel und Betten.

20 Musterzimmer.

Gegen Baar!

Auf Theilzahlung!

Waarenhaus J. Wolf,

Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

Kräuterwein „Salus“ mit der Nonne.

vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile
großartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr
kräftigend und appetitregend.

Die große Flasche Mk. 1.75.
kleine „ 1.25.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3338.0, Weingeist 160.0,
Citronenschalen 2.5, Pomeranzenschalen 2.0, Flieder 1.0, Kümmel,
Anis, Wachholderbeeren, Carduibenediktenkraut, Rosmarin, Melissen-
blätter je 0.75, Angelica, Entian, Galgantwurzel, Camillenblätter,
Coriander, Pfefferminzblätter, Canehl je 0.5, Quendel 0.25. Diese
Teile mische man.

Zu haben in den Apotheken:

Adler-Apothek, Kirchgasse 26, Bismarck-Apothek, Bismarckring, Hof-Apothek,
Langgasse 15, Kronen-Apothek, Gerichtsstraße 9, Theresien-Apothek, Emserstraße 24,
Victoria-Apothek, Rheinstraße 41.

Gegründet 1853.

Postliste 1547.

Einladung zum Abonnement
auf das

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

50. Jahrgang.

Beste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zwei Mal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen,
Courseberichten u. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage. Die Morgen-Ausgabe bringt
wie bisher in ausführlichster Weise, politische, lokale und provinzielle Artikel und
Berichte, ferner ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Heftchen in täglichen großen
Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und
bildenden Kunst, sowie der Musik wird in der Besprechung besonderer Pflege gewidmet.
Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche
Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel, sowie durch die Post 3 Mark vierteljährlich.

finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ zufolge der
großen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung und
wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sonntagsnummer „Die Plauder-
stunde“, ein durch seinen feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesen Unterhaltungsblatt;
ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Placet-Jahresplan, sowie ein
vollständiges Eisenbahn-Jahresplanbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen
in Farbendruck ausgeführten Wandkalender.

Damen-Chor.

Stimmbegabte Damen der besseren Stände,
welche Lust tragen, sich unserer, nur Künstler-
Tendenzen verfolgenden Chorvereinigung
anzuschließen, werden um ihre Adressen gebeten
oder erhalten nähere Auskunft durch

H. G. Gerhard, Kapellmeister,
Dir. des Beethoven-Conservatoriums,
Friedrichstraße 48, III. F 373

Fussboden- Glanzlacke,

in wenigen Stunden glashart
trocknend, ohne nachzukleben.

Oelfarben,

Leinöl — Terpentinöl — Siccativ,
Pinsel, in grosser Auswahl, 574
former

Parquetboden- und Linoleumwachs,
sowie Stahlpläne empfiehlt billigst

H. Roos Nachf. W. Schupp,

5 Metzgergasse 5,
nahe d-r Marktstrasse.

Alcefaat

in bekannter, best. feimender Qualität, garantiert
seidefrei, Saattwiden u. Mais empfiehlt billigst

H. Zimmermann, Neugasse 15.
Telephon 2391.

Wecker

braucht ein Jedermann.
Der Morgen früh nicht aufstehn kann
und laufen kann man solches Ding
billigst bei Uhrmacher 10517

Wilh. Mesenbring,
kein Laden. Kirchgasse 13, 1.

Emaill-Firmen-Schilder

in jeder gewünschten Größe, Farbe und Form
liefert schnell und billig 428

Wiesbadener Emailirwerk
von M. Rossi,

Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

Größter Eierabschlag

Mittels große frische Eier St. 4 1/2 Pf., 25 St.
1.10 M., größte frische Stück 5 Pf. u. 5 1/2 Pf.,
25 Stück 1.20 und 1.30 M., schwerste frische
Italiener Stück 6 1/2 Pf., 25 Stück 1.60 M.

Kleine frische Eier St. 4 Pf.
Bei größerer Abnahme bedeutend billiger.

Karl Jeckel,

Saalgasse 4. Saalgasse 4.

Haararbeiten.

Perücken, Schmelz, Zöpfe, einzelne Theile u.
aus prima Haaren werden unter Garantie u. vor-
züglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt.
Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten
aus naturgewunden und weißen Haaren; dieselben
behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe,
ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3 Schillerplatz 3, 1. St., neben Hotel Dattel.

Ademische Schneideerschule

von Fr. J. Stein, Wiesbaden,
Fahndorferstr. 6, Hdb. 2, im Adria'schen Hause.
Erste, älteste und preisw. Fachschule am
Platz f. d. hässl. Damen- u. Kinder-Gard.
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht
faßliche Methode. Vortr. pr. prakt. Unterricht.
Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr.
Schüler-Aufnahme täglich. Kostime werden zuge-
schnitten u. eingerichtet. Toilettenufter incl. Futter-
Anprobe 1.25, Rock 75 Pf. bis 1 M. Verkauf
von Stoffbüsten zu billigsten Preisen.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbe Wiesbaden.

Vier aufsteigende Klassen mit halb-
jährigen Kursen. — Beginn des Sommer-
semesters am 20. April. Nähere Auskunft
und Programme kostenlos durch die
Geschäftsstelle des Gewerbe-
Vereins zu Wiesbaden. F 429



Wir beehren uns anzuzeigen, daß unser

Schöfflerhof = Spezial

aus

Münchener Salvator = Malz

(gesetzlich geschützte Marke No. 54,940)

vom St. Josephstage (19. März a. c.) ab erstmals zum Ausschank gelangt und empfehlen wir dieses gehaltvolle und hervorragend feine Bier zum Bezuge in Gebinden und Flaschen.

Zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Restaurants und Wirtschaften, sowie bei unserem Wiesbadener Depositeur,

Herrn Wilhelm Hardt, Glaschenbier-Handlung, Kellerstraße 17.

Mainz,
im März 1903.

Hofbierbrauerei Schöfflerhof A.G.
Die Direktion.

(No. 41285) F 90

Wilmer's Indischer Original-Thee

von der Pflanzung

„Goalpara“

in Original-Packungen: $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund, zu haben bei

Herrn E. Grether & Söhne, Delicatessen-Geschäft, Neugasse 24,
Herrn Carl Portzelt, Germania-Drogerie, Rheinstraße 55,
Frl. Lina Seilberger, Oesterreichische Feinbäckerei, Friedrichstraße 37,
Herrn Wilh. Mayer, Conserven-Geschäft, Delaplacestraße 8.

Zur Bereitung dieser unübertroffenen, äusserst gehaltreichen und der Gesundheit wegen ihres Eisengehaltes, sehr zuträglichen Thee's, genügt annähernd die Hälfte der von anderen Sorten in der Regel erforderlichen Mengen.

Frankfurter Neueste Nachrichten.

Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung.

Unabhängiges Organ für Jedermann.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: Eine Mark zwanzig Pfennige bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste 2743); mit „Frankfurter Humoristische Blätter“ Eine Mark fünfzig Pfennige (Postzeitungsliste 2744).

Auswärtige 300 Agenturen!

Große Verbreitung in der Stadt Frankfurt a. M. und in den bedeutenden Industrieorten Offenbach, Hanau, Höchst, Griesheim, Friedenheim u. in den besuchten Taunus- und Spessartgebieten, sowie in der weiten, dichtbevölkerten Umgebung (Regierungsbezirke Wiesbaden und Kassel, Großherzogthum Hessen, Rheingau, bayerischer Kreis Unterfranken u.).

Vorzügliches Insertionsorgan!

Anzeigenpreise:

25 Pf. die 8-sp. Inseratenzeile. 50 Pf. die 4-sp. Reclamezeile.
Höchste Rabattfäße bei Wiederholungen. Probe-Nummern und Inseraten-Offerte gratis und franco.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung, Mannheimer Anzeiger u. Handelsblatt.

48. Jahrgang. Deutsche Reichspost-Zeitungsliste No. 5487. 48. Jahrgang.

Täglich 2 Ausgaben. * 3-4 Blätter. * Extra-Ausgaben.

Abonnement nur Mk. 3.71 pro Vierteljahr. Probe-Nummern kostenlos bis Schluss des Monats.

Eingehende Berichterstattung über die gesamte Politik. Berichterstattung aller wichtigen Tagesfragen. — Umfangreicher in großem Maßstabe eingerichteter Depeschendienst. — Rasche und ausführliche Berichte über die Sitzungen des Reichs- und Landtages. — Feuilleton großen Stils. — Belehrende und unterhaltende Aufsätze. — Romane und Erzählungen erster Autoren. Theater, Kunst und Literatur.

Vorzüglichster, bestredigter Handelstheil. — Tägliche telegraphische Meldungen der Effecten- und Waaren-Course. — Handels- und Wochenberichte aller einschlägigen Branchen. — Vollständiges Frankfurter Coursblatt. — Coursblatt der Berliner Effectenbörse. — Coursblatt für Aktien ohne Börsennotiz von Walter Hammerstein, Wilhelm, Rudr. — Vollständige Verlosungsliste. — Infolge des sehr reichhaltigen und vorzüglichen Handelstheiles dem Kaufmannstande zum Abonnement besonders zu empfehlen.

Beim Einkauf von

Tapeten

orientire man sich vorher über **Preise** und **Qualitäten**.

40 % Ersparnis bei Tapeten,
200 % Ersparnis bei Borden

garantire ich nachweislich infolge Nichtanschluss an den Tapetenring.

835

Zierrmuster in starker Qualität 0,75 Pf. pr. Meter.
Zierrmuster-Imitation, in allen Farben gemalt, per Rolle von 1,90 Mk. an = 8 Mtr. lang.

Aug. Scharhag, Tapeten-Engros,
Telefon 2914. Rheinstraße 60.

Die Neuheiten der Frühjahrs-Saison 1903

in

wollenen Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Waschstoffen, fertigen Blusen, Kostümrocken, Unterröcken, Morgenrocken, fertigen Hauskleidern (Rock und Bluse), fertiger Wäsche, Teppichen, Gardinen jeder Art

empfehlen bei grösster Auswahl zu ganz hervorragend billigen Preisen

S. Guttman & Co., Webergasse 8.

Wiesbadener Zither-Club.
Stimmbegabte Damen u. Herren,
welche unserem gemischten Chor beitreten wollen,
werden gebeten, sich schriftlich an unseren ersten
Vorsitzenden, Herrn C. Himmeler, Nero-
strasse 41/43, wenden zu wollen.
Der Vorstand.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Wiesbaden
Bahnhofstr. 14

Spitzen, Federn, Handschuh-Wäsche, etc.
Putz, Anna Unterbau, Nerostrasse 10, 2.

Hühneraugen,
schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc.
entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos
J. Kuhl, repr. Heilgebäude, Weberg. 44, 2.
Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr
auch ausser dem Hause. Telefon 2799.

Gartenarbeit wird gut u. billig ausgeführt.
Wehner, Gärtner, Römerberg 29.

Gardinen-Wäsche u. Sp. in weis u. creme,
per Fenster 80 Pf., aem. 50 Pf. Best. Golda. 6, 1.

Licht. Gärtner empfiehlt i. in Garten
arbeiten. Bensberg, Röthstraße 12.

Gesucht auf 1. Hypoth.,
prima Object, 50-60,000 Mk. (nur Hälfte
der Taxe) zu leihen. Offerten erbeten unter
N. U. 44 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Protest

an Er. Excellenz Minister von Rheinbaben
in Sachen der Siebengebirgs-Lotterie.

Bei der Siebengebirgs-Lotterie sind die Nummern 271 001-272 500 ohne
Treffer geblieben. Es ist fast anzunehmen, daß dies nur dadurch gekommen,
daß 1500 Nummern nicht eingeschüttet worden. (Siehe Rheinische Zeitung vom 18. März.)

Um eine genaue Untersuchung herbeizuführen, wird Unterzeichneter eine detaillierte
Eingabe an den Minister anarbeiten und bittet alle diejenigen, die durch ihre Unter-
schrift diese Eingabe unterstützen und eine neue Ziehung herbeiführen wollen, genaue
Adresse und Losnummer dem Unterzeichneten baldigst einzusenden und als Beitrag
zu den Kosten, die durch Inserate und Eingabe entstehen, eine 10-Pfg.-Marke beizufügen.

Peter Bauer, Rechtsanwalt und Auctionsführer.,
Frankfurt a/M. X., Fahrg. 115.

Alle Briefe in dieser Angelegenheit müssen auf dem Couvert den Vermerk
„betr. Siebengebirg“ tragen. (Znt.No. 41289) P 80

Auf hochfeines Haus

in Wiesbaden werden 60,000 Mk. auf zweite
Hypothek zu 4 1/2 % per gleich oder Juli zu
leihen gesucht. Offerten unter N. U. 316
hauptpostlagernd hier zu senden.

Lanz

Unterricht nur für Damen erteilt
Frau A. Diehl,
für Herren und Damen
G. Diehl, Frankfurt. 28, 2.

Som.-Valetot, fast neu, schw. Anzug, Kinder-
Sitzwagen bill. abzug. Seerabenstraße 2, 2 r.

Gr. Smyrna-Lepisch (2 Mtr. 90 zu 3 Mtr.)
wegen Wegzug billig zu verkaufen Dogheim-
straße 54, 1. Händler verboten.

Badewanne, 4 Polsterstühle, 2 Bett-
stellen, Tisch bill. abg. Al. Langgasse 2, 1.

Eine Partie leerer Orangen-Apfel billig
abzugeben bei

Kommer, Mauritiusstraße 3.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten
Schwalbacherstraße 10, 2, nahe Rheinstr.

1 od. 2 freundl. möbl. Z. i. gesund. Stadtl.
u. g. ruhig. Hause an best. Miether billig abzu-
geben. Näh. Schulberg 6, 2.

Rheinstraße 42 per 1. Oktober große
Stallungen, 2 geräumige Speicher, sowie die
Parterrewohnung zu vermieten.

Sch. Vertic. m. Sp. Zimmermannstr. 7, 5. 9.
Meere u. möblierte Zimmer u. Man. sof. bill.
zu verm. Näh. Sonnenberg „Wiesbadener“ 14.
Ein schön möbliertes Zimmer an ruhigen
Ort zu verm. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 1.
Gel. a. sof. Nähe Siffstr. 1-2 J. 8. Unterst.
herrsch. Möbel. Man. u. Gds. ausgekl. Off.
m. Br. an Hrn. Schreinerstr. Meyer, Weiler, 8.

Braves Dienstmädchen

gegen guten Lohn gesucht Maurergasse 21, 1.

Verloren.

Ein goldener Damen-
reife, auf den Namen „Lily“ hörend, Ab-
gegeben gegen Belohnung Bärenstraße 3. Vor
Anlauf wird gewarnt.

Entlaufen

ein russischer Windhund, weiß mit schwarzen
Flecken, auf den Namen „Lily“ hörend, Ab-
gegeben gegen Belohnung Bärenstraße 3. Vor
Anlauf wird gewarnt.

Heirath.

Wittwe, 54 Jahre, schöne große Erscheinung,
mit 30 Mille, sucht sich bald mit Beamten oder
Privatier zu verheirathen. Offert. u. F. T. 559
an Haasenstein & Vogler A.-G., Frank-
furt a. M. erbeten. P 69

Solider Herr, kath., Mitte 30, mit erlpartem
Berm. u. f. d. Exist., sucht kath. einf. Mädchen,
25-32 J., sofort zu heirathen. Offerten unter
L. W. 101 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Heute Früh 12 1/2 Uhr entschlief sanft an einem
schweren Herzleiden, nach kurzer glücklicher Ehe, mein
heißgeliebtes Weib, unsere treue gute Tochter, Schwieger-
tochter und Schwägerin,

Frau Anna Meier,
geb. Müller.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Fritz Victor Meier,
Redakteur

des „Herrlohrner Kreisanzeiger u. Zeitung“.

Herrlohn, den 16. März 1903.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden Donnerstag
Nachmittag 2 1/2 Uhr auf dem neuen Friedhof statt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte
gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Luise Jahn,
geb. Lorenz.

Wiesbaden, den 17. März 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Jahn und Kinder,
Witgl. der Städt. Kapelle.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Römerberg 36, aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute, am 17. März, entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter,
und Großmutter, die Privatierin

Frau Carl Gernand, Wwe.,
geb. Theodore Belz,

im vollendeten 79. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 17. März 1903.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Gernand.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder
und Onkel,

Herr Caspar Kemmer,
Uhrmacher,

Dienstag, Morgens 4 Uhr, nach kurzem Leiden im 52. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Verwandten.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 Uhr von der Leichenhalle des alten
Friedhofes aus statt.

Heute Mittag 2 Uhr verschied nach langem, schwerem
Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Jacob Heymann,

im 78. Lebensjahre.

Dogheim, Wiesbaden, den 17. März 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag Mittag
2 Uhr vom Sterbehause, 3 Uhr vom Portal des israel.
Friedhofes, Platterstraße.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend
verboten.

Familien-Nachrichten

Aus den Sieblicher Civilstandsregistern.
Geboren. 1. März: dem Schmied Johann Michael
Schühler e. S. 5. März: dem Zimmermann
Heinrich Georg Becht e. T. 6. März: dem
Wagenführer Caspar Schlemm e. T. 7. März:
dem Cementmüller Michael Dausch e. S.;
dem Tagelöhner Heinrich Jacob Christian Debus-
mann e. S. 8. März: dem Bahnwärter Friedrich
Konrad Karmann e. T.

Aufgeboren. Schweizer Joseph Klemens Kelling
mit der Wittwe Benedicte Probst, geb. Schner,
Weide zu Fischbach i. T. Müller Gustav Her-
mann Biemig mit Marie Johanne Karoline
Herrsch, Weide hier. Maschinenmeister Karl
Friedrich Hermann Scholz mit Maria Salanna
Hertel, Weide zu Rillingen, Tagelöhner Franz
Kott mit Magdalena Müller, Weide hier.
Geboren. 9. März: Privatier Katharine Maria
Schneiderhahn, geb. Kaufmann, 74 J.; Ehefrau
Louise Friederike Christine Philippine Tollenst,
geb. Stahl, 43 J. 10. März: Philipp Heinrich
Dutts, 9 J. 11. März: Heinrich Karl Georg
Kreidel, 4 J. 13. März: Führer von der
2. Comp. Rgl. Uffz.-Schule dahier Karl Dell,
17 J.